UNPA

UNITED NATIONS POSTAL ADMINISTRATION

POSTVERWALTUNG DER VEREINTEN NATIONEN

PHILATELIE-JOURNAL

MIT VORRATSLISTE

WIEN 6/1994

Partnerschaftliche Entwicklung

Die Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen

Die Institution

Die Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) ist das wichtigste Organ der Generalversammlung in den Bereichen Handel und Entwicklung. Die UNCTAD wurde 1964 in Genf mit dem Auftrag eingerichtet, den internationalen Handel, vor allem im Hinblick auf ein schnelleres Wirtschaftswachstum in den Entwicklungsländern zu fördern. Sie will ein anhaltendes Wachstum in allen Ländern erreichen und die Entwicklung der Entwicklungsländer beschleunigen, um allen Menschen den Weg zu wirtschaftlichem und sozialem Wohl zu bahnen. Die Mittel, mit denen die UNCTAD dies zu erreichen sucht, sind politische Analysen, zwischenstaatliche Tagungen, Bemühungen um die Herbeiführung von Übereinstimmung und Verhandlungen, Überwachung, Durchführung und Folgemaßnahmen sowie technische Zusammenarbeit. Zwischen diesen Funktionen besteht ein enger Zusammenhang, die entsprechenden Maßnahmen bedürfen daher im Interesse einer gegenseitigen Verstärkung der ständigen Abstimmung.

Die UNCTAD, an deren Arbeit zahlreiche zwischenstaatliche und nichtstaatliche Organisationen als Beobachter teilnehmen, hat heute 187 Mitglieder. Ihr Sekretariat ist Teil des UNO-Sekretariats.

Die Konferenz ist das höchste Leitungsgremium der Organisation. Sie tritt in der Regel alle vier Jahre auf Ministerebene zusammen, um politische Richtlinien festzulegen und Beschlüsse zum Arbeitsprogramm zu fassen.

Eine neue, partnerschaftliche Entwicklung

Auf der letzten Konferenz (UNCTAD VIII) in Cartagena de Indias (Kolumbien) im Februar 1992 kamen die Mitgliedstaaten überein, daß die Entwicklung eine vorrangige Aufgabe für die Völkergemeinschaft sein müsse, und beschlossen in ihrer „Verpflichtungserklärung von Cartagena" eine neue Partnerschaft im Dienste der Entwicklung einzugehen. Ein wichtiges Element dieser neuen, partnerschaftlichen Entwicklung ist es, daß Erkenntnisse, die bei der Analyse der Erfahrungen in verschiedenen Ländern gewonnen werden, von Regierungen bei der Festlegung ihrer eigenen, nationalen Politik entsprechend ihren eigenen Plänen und Prioritäten genutzt werden können. Der zweite Pfeiler ist die Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft.

Diesbezüglich wurden in der „Verpflichtungserklärung von Cartagena" zur Beschleunigung der Entwicklung politische Richtlinien in den eng miteinander verbundenen Bereichen Finanz, Handel, Grundstoffe, Technologie und Dienstleistungssektor abgefaßt. Es sind auch grundsatzpolitische Empfehlungen zu Handels und Entwicklungsfragen enthalten.

Die Konferenz war sich der Tatsache bewußt, daß der zwischenstaatliche Apparat der UNCTAD einer Strukturreform bedarf, um neue Möglichkeiten zur Festigung der internationalen Zusammenarbeit im Dienste der Entwicklung nutzen zu können. Es wurden Richtlinien ausgearbeitet, die die UNCTAD in die Lage versetzen sollen, den Begriff der umweltgerechten Entwicklung praktisch umzusetzen, und die mit den Schlagworten gegenseitige Beeinflussung von Handel und Umwelt, schonungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen, Sammlung und Weitergabe umweltgerechter Technologien und Folgen von Produktions und Verbrauchsmustern für die umweltfreundliche Entwicklung zusammengefaßt werden können.

Wie funktioniert die UNCTAD?

Das ausführende Organ der UNCTAD ist der Handels und Entwicklungsrat, der derzeit 137 Mitglieder zählt und zweimal jährlich zusammentritt. Er berichtet der Generalversammlung über den Wirtschafts und Sozialrat. Der Handels und Entwicklungsrat befaßt sich mit den internationalen Konsequenzen wirtschaftspolitischer Maßnahmen sowie mit Problemen und Fragen des Handels, der Finanz und der Strukturanpassung. Der Rat prüft außerdem den UNCTAD-Beitrag zur Neuen Agenda der Vereinten Nationen für die Entwicklung in Afrika in den neunziger Jahren und überprüft das Aktionsprogramm für die am wenigsten entwickelten Länder für die neunziger Jahre.

Die neuerliche Feststellung auf der UNCTAD III, daß die UNCTAD das wichtigste Organ der Generalversammlung im Bereich von Handel und Entwicklung ist, wurde in der Folge von der Generalversammlung bekräftigt. Zur Durchführung des auf der UNCTAD VIII beschlossenen Arbeitsprogramms wurde der Rat mit neuen Nebenorganen ausgestattet, zu denen die folgenden zwischenstaatlichen Gremien gehören:

I) Ständige Ausschüsse für Grundstoffe, die Linderung der Armut, wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Entwicklungsländern, Teilbereiche neuer Dienstleistungen;

II) Ad-hoc-Arbeitsgruppen über Investitionen und Kapitalflüsse, Handelseffizienz, Privatisierung, Ausweitung von Handelschancen, Investitions und Technologietransfer.

Im Mai 1994 prüfte der Handels- und Entwicklungsrat anläßlich seiner Halbzeitüberprüfung die seit Cartagena geleistete Arbeit, wobei er die „besonders wertvolle" Erfahrung mit dem Mechanismus der Ad-hoc-Arbeitsgruppen unterstrich. Der Rat gelangte zu der Ansicht, daß diese Gruppen alle in ihrem Mandat enthaltenen Aufgaben erfüllt hätten und daß ihre Arbeit als beendet angesehen werden könne. Er beschloß, die Zahl der neuen Ad-hoc-Arbeitsgruppen auf drei zu begrenzen und setzte Ad-hoc-Arbeitsgruppen über 1.) Handel, Umwelt und Entwicklung, 2.) Unternehmen und der Entwicklungsprozeß und 3.) Handelschancen im neuen internationalen Handelsumfeld ein.

Die Ständigen Ausschüsse der UNCTAD befassen sich mit allgemeinen Fragen der politischen Ausrichtung, während die Ad-hoc-Arbeitsgruppen Fragen technischer Natur behan-

deln. Die UNCTAD verfügt außerdem über einen Sonderausschuß und eine Zwischenstaatliche Sachverständigengruppe zum Problem restriktiver Geschäftspraktiken. An der Arbeit dieser Gremien können alle UNCTAD-Mitgliedstaaten teilnehmen. Auch externe Gruppen wie Unternehmen, Gewerkschaften, wissenschaftliche Kreise, nichtstaatliche Organisationen und andere internationale Gremien sind mit der UNCTAD assoziiert.

Im Mai 1993 übertrug die Generalversammlung der UNCTAD die Verantwortung über die zwei nachstehend genannten Nebenorgane des Wirtschafts- und Sozialrats:

I) Die Kommission für transnationale Unternehmen. Sie ist das Forum des Organisationsverbundes der Vereinten Nationen für direkte Fremdinvestitionen und transnationale Unternehmen. Die Kommission tritt einmal jährlich zusammen und ist bemüht, Wesen und Funktionsweise transnationaler Unternehmen zu erforschen, wirksame internationale Vereinbarungen zu fördern und die Entwicklungsländer bei ihren Kontakten mit transnationalen Unternehmen zu unterstützen, wobei sie eine ganzheitliche Vorgangsweise einschließlich Forschung, Information und technischer Hilfe wählen. Welche Mitgliedstaaten in die Kommission entsandt werden, bestimmt der Wirtschafts- und Sozialrat in einem Abstimmungsverfahren.

II) Die Kommission für Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung ist das Forum des Organisationsverbundes der Vereinten Nationen über Fragen im Zusammenhang mit Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung. Die Kommission tritt alle zwei Jahre zusammen und befaßt sich mit folgenden Themen: Technologie für wirtschaftliche Aktivitäten kleinen Maßstabs zur Deckung der grundlegenden Bedürfnisse von Ländern mit niedrigem Pro-Kopf-Einkommen; geschlechtsbezogene Auswirkungen von Wissenschaft und Technologie auf die Entwicklungsländer; Wissenschaft und Technologie und die Umwelt; Beitrag der Technologien, auch neuer und neuester Technologien, zur Industrialisierung in Entwicklungsländern; Informationstechnologien und ihre Rolle im Bereich von Wissenschaft und Technologie, insbesondere in bezug auf die Bedürfnisse von Entwicklungsländern.

Die wichtigsten Ergebnisse

Die zwischenstaatlichen Aktivitäten unter der Schirmherrschaft der UNCTAD haben zu einer Reihe internationaler Grundstoffabkommen oder -Vereinbarungen zwischen produzierenden und verbrauchenden Ländern geführt, worunter etwa folgende zu nennen sind:

- der Abschluß des Allgemeinen Präferenzsystems (GSP) betreffend Tarifzugeständnisse von Industriestaaten gegenüber Entwicklungsländern;
- eine Resolution über die rückwirkende Anpassung der Bedingungen für die offizielle Entwicklungshilfeschuld von Entwicklungsländern mit geringem Pro-Kopf-Einkommen;
- Richtlinien für internationale Maßnahmen im Bereich der Umschuldung;
- ein Katalog von Grundsätzen und Regeln zur Kontrolle restriktiver Geschäftspraktiken;

- die Errichtung des Gemeinsamen Grundstoffonds;
- die Vereinbarung des Globalen Systems der Handelsbegünstigung zwischen Entwicklungsländern (GSTP);

sowie zu Konventionen im Bereich der Seeschiffahrt, darunter

- Konferenzen über den Verkehr von Passagierschiffen,
- Bedingungen für die Registrierung von Schiffen,
- die Konvention über das Pfand und Hypothekarrecht auf Schiffe und den kombinierten Güterverkehr.

Die UNCTAD spielte auch bei der Mobilisierung von Unterstützung für die am wenigsten entwickelten Länder durch die Veranstaltung von zwei Konferenzen eine wesentliche Rolle. Die erste Konferenz (Paris, 1981) verabschiedete das Neue substantielle Aktionsprogramm für die achtziger Jahre zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder (SNPA), in dem Maßnahmen enthalten sind, wie diese Länder mit Hilfe internationaler Unterstützung ihre Entwicklung selbst vorantreiben können. Die zweite Konferenz (Paris, 1990) prüfte, inwieweit das SNPA durchgeführt wurde und verabschiedete ein verstärktes Aktionsprogramm, das die am wenigsten entwickelten Ländern seither gemeinsam mit ihren industrialisierten Partnern durchführen.

Die Arbeit der UNCTAD war auch politische Motivation für andere internationale Gremien, wie die Festsetzung des Anteils von 0,7 Prozent am Bruttonationalprodukt der Geberländer als Ziel für die staatliche Entwicklungshilfe, die Verbesserung des Instruments des Internationalen Währungsfonds zur Ausgleichsfinanzierung von Fehlbeträgen im Export der Entwicklungsländer und die Einführung von Sonderziehungsrechten beweisen.

Um Auskünfte wenden Sie sich bitte an:
Postverwaltung der Vereinten Nationen
Postfach 900
A-1400 Wien-Vereinte Nationen
Telefon von 9 bis 15 Uhr:
Vorwahl aus dem Ausland: (0043-1) 211 31/4032 oder 4025
Vorwahl in Österreich: (0222) 211 31/4032 oder 4025

Telefax aus dem Ausland: (0043-1) 213 45/5825
Telefax in Österreich: (0222) 213 45/5825

Neue Ausgabe - 28. Oktober 1994
Partnerschaftliche Entwicklung

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen gibt am 28. Oktober 1994 eine neue, aus sechs Werten bestehende Gedenkserie zum Thema „Partnerschaftliche Entwicklung" heraus. Diese Ausgabe ist dem 30jährigen Jubiläum der Handels- und Entwicklungskonferenz der Vereinten Nationen (UNCTAD) gewidmet.

Die UNCTAD ist das wichtigste Organ der Generalversammlung der Vereinten Nationen in den Bereichen Handel und Entwicklung. Sie wurde 1964 als ständiges zwischenstaatliches Gremium mit dem Auftrag eingerichtet, das Wirtschaftswachstum und die Entwicklung insbesondere in den Entwicklungsländer zu beschleunigen.

Die Briefmarken dieser Ausgabe werden im Offsetdruck unter Verwendung von insgesamt 13 Farben von Joh. Enschede en Zonen (Niederlande) in folgenden Werten und Mengen hergestellt:

öS	**6,00**	**650.000**
öS	**7,00**	**650.000**
sFr	**0,80**	**535.000**
sFr	**1,00**	**535.000**
US$	**0,29**	**590.000**
US$	**0,50**	**540.000**

Format: 36 x 26,10 mm
Zähnung: 13 1/4 x 13 3/4

Jeder senkrechte Bogen zu 50 Briefmarken weist vier Randinschriften auf, zwei auf dem linken und zwei auf dem rechten Randstreifen. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem, dem Schriftzug „VEREINTE NATIONEN" oberhalb und der Jahreszahl „1994" unterhalb des Emblems. Entsprechende Texte in Französisch und Englisch befinden sich auf den Briefmarkenbogen der Schweizer Franken- bzw. US-Dollar-Werte.

Das Copyright-Symbol erscheint zweimal am oberen und zweimal am unteren Bogenrand.

Der Künstler und die Entwürfe

Die Briefmarken der Ausgabe „Partnerschaftliche Entwicklung" wurden von Luis Sardá (Spanien) entworfen. Er ist internationaler Grafik-Designer, der sein Können als Künstler mit

der Computer-Technologie verbindet und auf diese Weise preisgekrönte Entwürfe liefert. Er ist Magister für angewandte Kunst der Schule für schöne Künste an der Universität Compulutense in Madrid. 1990 gewann eines seiner Plakate den ersten Preis beim Internationalen Autosalon in Genf. Luis Sardá erhielt einen weiteren ersten Preis für sein Plakat zum 700jährigen Bestehen der Schweizer Eidgenossenschaft. Die Vereinten Nationen beauftragten den Künstler mit der Gestaltung dieser Briefmarkenausgabe, die seine erste Arbeit für die UNPA ist.

Auf jedem der sechs Entwürfe sind die Konturen der Länder der ganzen Welt zu sehen, darüber in den jeweiligen Sprachen die Aufschrift „UNCTAD 30 Jahre", darunter der Schriftzug „Vereinte Nationen". Darübergelegt sind verschiedene Muster geschwungener bunter Bänder als Symbol für Partnerschaft und Zusammenarbeit. Durch die Mitte verläuft der Schriftzug „Partnerschaftliche Entwicklung" in der entsprechenden Sprache.

Ersttagsstempel

Wien	Genf	New York

In Wien werden Ersttagsstempel mit den Unterscheidungsziffern 1 und 2 in Verwendung stehen. Der Entwurf des Wiener Stempels stammt von Auguste Böcskör, Österreich.

Ersttagsumschläge Wien/Genf/New York

Die Ersttagsumschläge dieser Ausgabe werden wie folgt angeboten:

- ein Umschlag mit den beiden Werten der Ausgabe,
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Wert der Ausgabe.
- zwei Umschläge, jeder Umschlag mit einem Viererblock mit Randinschrift von einem der beiden Werte der Ausgabe.

Der Ersttagsumschlag wurde von Luis Sarda, Spanien, entworfen.

Briefmarkenmappen (Jahreszusammenstellungen 1994)

Die Postverwaltung der Vereinten Nationen gibt am 28. Oktober 1994 die Briefmarkenmappen 1994 von Wien, Genf und New York heraus. Ihr Format entspricht dem des Albums 1993 und somit der bei den meisten nationalen Postverwaltungen verwendeten Größe. Die Jahressammelmappen enthalten farbenprächtige Illustrationen zu den Themen der 1994 herausgegebenen UNO-Briefmarken, Profile der Entwerfer der Briefmarken sowie sonstige interessante Informationen zur jeweiligen Briefmarkenausgabe. Für jede der drei Währungen, in denen UNO-Briefmarken erscheinen, also österreichische Schilling, Schweizer Franken und US-Dollar, erscheint ein eigenes Album mit Texten in Deutsch, Englisch und Französisch.

Die Jahressammelmappen 1994 mit den Briefmarken in österreichischen Schilling und Schweizer Franken können jeweils postfrisch oder mit eingeklebten und am 28. Oktober 1994 mit dem Ortstagesstempel von Wien bzw. Genf abgestempelten Briefmarken bezogen werden. Die Mappen mit den Briefmarken in US-Dollar-Währung sind nur postfrisch erhältlich.

Wir weisen die UNO-Briefmarkensammler und alle unsere Kunden, die Jahreszusammenstellungen beziehen darauf hin, daß die UNO-Briefmarkenausgabe „Gefährdete Arten 1994" vom 18. März 1994 **nicht** in den normalen Jahressammelmappen 1994 für Wien, Genf und New York enthalten ist. Diese wird in einer eigenen Sammelmappe angeboten, deren Auslieferung an die Dauerauftragskunden ebenfalls mit der letzten Ausgabe vom 28. Oktober 1994 erfolgt.

Der Verkaufsschalter der UNPA-Wien in der Rotunde im Internationalen Zentrum in Wien (UNO-City) ist am 28. Oktober 1994 von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Nachtrag zu den neuen Briefmarken der Dauerserie in sFr vom 1. September 1994

Wie im Philatelie-Journal 5/1994 angekündigt, geben wir nachstehend die technischen Daten der am 1. September erschienenen neuen Briefmarken der Dauerserie zu sFr 0,60, sFr 0,80 und sFr 1,80 bekannt, die für alle drei Werte Gültigkeit haben:

Format: 35,96 x 25,73 mm
Zähnung: 14
Randinschriften: Jeder Bogen zu 50 Briefmarken weist vier Randinschriften auf. Sie bestehen aus dem UNO-Emblem, dem Schriftzug „VEREINTE NATIONEN" oberhalb und der Jahreszahl „1994" unterhalb des Emblems. Das Copyright-Symbol erscheint viermal auf jedem Bogen.
Druck: Die Briefmarken dieser Ausgabe wurden von The House of Questa (Großbritannien) im Vierfarben-Offset-Lithodruck hergestellt.

Kairo-Konferenz-Souvenir

Wie bereits im Philatelie-Journal 5/1994 angekündigt, bringt die UNPA anläßlich der vom 5. bis zum 13. September 1994 in der ägyptischen Hauptstadt Kairo stattfindenden „Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung". Wir sind nunmehr in der Lage alle

philatelistischen Belege anzuführen und zu beschreiben, die in diesem „Kairo-Konferenz-Souvenir" enthalten sind.

1. TRIO-Ersttagsumschlag: es handelt sich um den normalen amtlichen TRIO-Ersttagsumschlag zur Briefmarkenausgabe „Bevölkerung und Entwicklung" vom 1. September 1994, auf dem jedoch zusätzlich der Erinnerungsstempel zur Kairo-Konferenz angebracht ist.

2. Sonderstempelbeleg: der normale Ersttagsumschlag zur Briefmarkenausgabe „Bevölkerung und Entwicklung" vom 1. September 1994, frankiert mit den beiden diesbezüglichen Genfer Werten dieser Ausgabe zu sFr 0,60 und sFr. 0,80, die mit einem Sonderstempel der UNPA-Genf zur Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung in Kairo abgestempelt sind; darüber hinaus wird auf diesem Umschlag noch der Erinnerungsstempel zur genannten Konferenz angebracht.

3. Blaue Karte: die von der UNPA-Genf üblicherweise herausgegebene Blaue Karte, frankiert mit den beiden Genfer Werten der Ausgabe „Bevölkerung und Entwicklung" zu sFr 0,60 und sFr 0,80 vom 1. September 1994, die mit dem Sonderstempel der UNPA-Genf zur Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung abgestempelt sind; ebenso ist der Erinnerungsstempel zur Kairo-Konferenz auf dieser Blauen Karte angebracht.

4. Kairo-Folder: diese von der UNPA-New York produzierte Mappe mit einem englischen und arabischen Text zur „Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung" enthält eine spezielle Souvenirkarte mit allen sechs Werten der UNO-Briefmarkenausgabe „Bevölkerung und Entwicklung", die jeweils mit dem dazugehörigen Ersttagsstempel aus Wien, Genf und New York abgestempelt sind.

5. Spezialbeleg mit ägyptischen Briefmarken: es handelt sich dabei um eine Mappe im Format DIN A5 mit vier Seiten, wobei auf der ersten Seite in Französisch und Arabisch auf die „Internationale Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung" vom 5. bis zum 13. September 1994 in Kairo hingewiesen wird. Auf den beiden Innenseiten sind die sechs UNO-Briefmarken „Bevölkerung und Entwicklung" aufgeklebt und mit den dazugehörigen Ersttagsstempel aus Wien, Genf bzw. New York abgestempelt sowie die ägyptische Briefmarkenausgabe zur Kairo-Konferenz, die mit dem ägyptischen Ersttagsstempel entwertet ist. Auf der letzten Seite dieser Mappe finden wir in Französisch, Englisch und Arabisch eine kurze Erläuterung zur „Internationalen Konferenz über Bevölkerung und Entwicklung".
Das Kairo-Konferenz-Souvenir kann mit dem Bestellschein 6/1994 zum Preis von öS 187,00 unter der Code-Nummer 11314 angefordert werden.

Letzter Verkaufstag

Der 21. September 1994 ist der letzte Verkaufstag der am 21. September 1993 erschienenen Zusammendruck-Viererblocks „Frieden" mit den Nennwerten 4 x öS 5,50, 4 x sFr 0,60 und 4 x US-$ 0,29.

Der 28. Oktober 1994 ist der letzte Verkaufstag der am 29. Oktober 1994 erschienenen Zusammendruck-Streifen „Umwelt:Klima" mit den Nennwerten 4 x öS 7,00, 4 x sFr 1,10 und 4 x US-$ 0,29.

Der 28. Oktober 1994 ist ebenso der letzte Verkaufstag der Jahreszusammenstellungen 1992 von Wien, Genf und New York.

Nächste Briefmarkenausgabe

Am 1. Januar 1995 gibt die Postverwaltung der Vereinten Nationen die erste Ausgabe des neuen Jahres heraus. Die aus drei Briefmarken bestehende Serie mit den Nennwerten öS 7,00, sFr 0,80 und US-$ 0,32 ist dem Thema „50 Jahre Vereinte Nationen" gewidmet. Gleichzeitig erscheint eine Maximumkarte zu dieser Ausgabe.

Nähere Einzelheiten zu dieser Ausgabe werden rechtzeitig in unserem nächsten Philatelie-Journal veröffentlicht.

Neuer Sloganstempel - Wien

Am 2. November 1994 wird der hier abgebildete neue Sloganstempel „1994 Internationales Jahr des Sports und des olympischen Ideals" eingesetzt und den vorher in Verwendung stehenden Stempel „25 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf" ablösen.

Sammler, die ihre Belege mit dem Datum vom 2. November 1994 abgestempelt haben möchten, sollten sicherstellen, daß ihre Belege, die nur mit Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischer Währung frankiert sein dürfen, bis spätestens 25. Oktober 1994 bei der UNPA-Wien einlangen.

Neue Sloganstempel - Genf/New York

Die hier abgebildeten Sloganstempel werden ab 2. November 1994 in Genf bzw. New York eingesetzt.

Sammler, die ihre Belege mit dem Datum vom 2. November 1994 abgestempelt haben möchten, müssen ihre adressierten Belege, die nur mit Briefmarken der Vereinten Nationen in Schweizer Franken- bzw. US-Dollar-Währung frankiert sein dürfen, so zeitgerecht an die folgenden Adressen senden, damit diese bis spätestens 26. Oktober 1994 dort eingelangt sind:

UNPA-Genf Palais des Nations CH-1211 Genf 10	UNPA-New York P.O. Box 1568 Grand Central Station New York, N. Y. 10163-1568 U.S.A.

Neuer Freistempel - New York

Am 2. November 1994 kommt auch neuer Freistempel „1994 International Year of Sport and the Olympic Ideal" zum Einsatz.

Um diesen Freistempel zu erhalten, müssen adressierte, aber unfrankierte Umschläge mit einem Scheck in der Höhe des Portos von 70 Cents zuzüglich 20 Cents pro Umschlag

Bearbeitungsgebühr, also insgesamt 90 Cents, mit dem Vermerk „Meter Slogan" an folgende Adresse geschickt werden:

UNPA-New York
P.O. Box 1568
Grand Central Station
New York, N. Y. 10163-1568
U.S.A.

Die Sendungen müssen bis spätestens 26. Oktober 1994 dort eingetroffen sein; zu spät eingelangte Sendungen werden unbearbeitet zurückgeschickt.

Wir möchten daran erinnern, daß die Postverwaltung der Vereinten Nationen keine Verantwortung für die ordnungsgemäße Abfertigung von ungenügend frankierten Belegen übernimmt. Das gleiche gilt für auf dem Postweg beschädigte oder verlorengegangene Sendungen.

Der vorgesehene letzte Verwendungstag für den Sloganstempel „25 Jahre Postverwaltung der Vereinten Nationen in Genf" ist der 1. November 1994.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber: Postverwaltung der Vereinten Nationen, Postfach 900, A-1400 Wien-Vereinte Nationen.

Fotosatz und Offsetdruck: F. Seitenberg Ges.m.b.H., A-1050 Wien, Straußengasse 16.

UNPA-WIEN REPORT

Elefantenpost in Schönbrunn wieder sehr erfolgreich

Vom 24. bis zum 26. Juni 1994 war die UNPA-Wien zum zweiten Mal im Wiener Tiergarten Schönbrunn mit einem Sonderpostamt vertreten, um das gemeinsame Vorhaben des Schutzes der vom Aussterben bedrohten Tierarten zu propagieren. Wie schon 1993 stieß diese Aktion auch heuer sowohl bei den Philatelisten, als auch bei den zahlreichen Zoobesuchern auf großen Widerhall.

Das Sonderpostamt der UNPA-Wien im „Alten Affenhaus" des Schönbrunner Tiergartens.

Besonders die 2. Sonderpostbeförderung mit Elefantenpost, die am 24. Juni 1994 um 16 Uhr im Zoo abgefertigt wurde, gestaltete sich zu einer wirklichen Attraktion, sodaß wir zahlreiche Anfragen erhielten, ob es auch 1995 eine „Elefantenpost" geben würde. Wiederum wurde die Elefantendame „Sabi" mit den Postsäcken, die tausende Elefantenpostkarten enthielten beladen, wobei der Direktor des Schönbrunner Tiergartens Dr. Helmut Pechlaner assistierte und Regierungsrat Erich Schindler, von der Postdirektion für Wien, Niederösterreich

und Burgenland, kontrollierte, damit „postalisch" alles mit rechten Dingen zuging. Zwei Wärter in alten Postuniformen begleiteten die brave „Postlerin" auf ihrem Weg zum Postamt 1130 Wien.

Die Elefantendame „Sabi" passiert soeben das Tor zum Schönbrunner Tiergarten. Zoodirektor Dr. Helmut Pechlaner (rechts, im weißen Hemd) schickt sich soeben an, eine „Postlerkappe" aufzusetzen.

Beim Hauptpostamt des 13. Wiener Gemeindebezirks Hietzing wird die exotische Postkarawane vom Amtsvorstand Amtsdirektor Franz Hatzl erwartet, der die Postsäcke mit den Postkarten zur Ankunftsabstempelung mit dem Ortstagesstempel und zur Weiterleitung auf dem Postweg übernimmt. Alle laben sich an den bereitgestellten Getränken und „Sabi" hat ihren

„Postdienst" beendet und trabt nach getaner Arbeit wieder in den Tiergarten Schönbrunn zurück.

Die „Elefantenpostbeförderung" hat in diesem Jahr in der österreichischen Presse, insbesondere den Wiener Tageszeitungen, großen Widerhall gefunden. So berichteten am nächsten Tag die „Kronen-Zeitung", der „Kurier" und „Der Standard" ausführlich und mit Fotos über diese ungewöhnliche Postbeförderung.

Auch am 25. und 26. Juni 1994 herrschte beim Sonderpostamt der UNPA-Wien im Tiergarten Schönbrunn reger Andrang, gelangte doch dort ein weiterer Sonderstempel mit der Abbildung von Robben zur Verwendung.

Vor dem Postamt 1130 Wien kann „Sabi" endlich die Säcke mit den „Elefantenpostkarten" abladen. Auf dem Foto „hilft" Zoodirektor Dr. Helmut Pechlaner (links) dabei. Aufmerksame Beobachter sind Regierungsrat Erich Schindler von der Österreichischen Post (ganz rechts) und der Leiter der Marketingabteilung der UNPA-Europa Thomas Kesseböhmer (daneben).

Alle Fotos von der Elefantenpostbeförderung: Schönbrunner Tiergarten

Briefmarkenausgaben verschiedener Postverwaltungen zum Internationalen Jahr der Familie

In diesem Heft setzen wir unsere Berichte über Briefmarken, die von verschiedenen Postverwaltungen aus aller Welt zum Internationalen Jahr der Familie verausgabt worden sind, fort.

Ekuador: die Briefmarke vom 18. Januar 1994 zeigt das Emblem des Internationalen Jahres der Familie.

Tschechien: von der am 19. Januar 1994 erschienenen tschechischen Briefmarke zum Internationalen Jahr der Familie bilden wir hier den amtlichen Ersttagsbrief ab.

Souveräner Malteser Ritterorden: die Briefmarke des Souveränen Malteser Ritterordens zum Internationalen Jahr der Familie vom 21. Februar 1994 zeigt ein Gemäldemotiv.

Indonesien: ebenfalls das Emblem zum Internationalen Jahr der Familie zeigt die indonesische Briefmarke vom 1. März 1994.

Slowakei: die Slowakei verausgabte zum Internationalen Jahr der Familie am 29. April 1994 eine Briefmarke mit einer Kinderzeichnung.

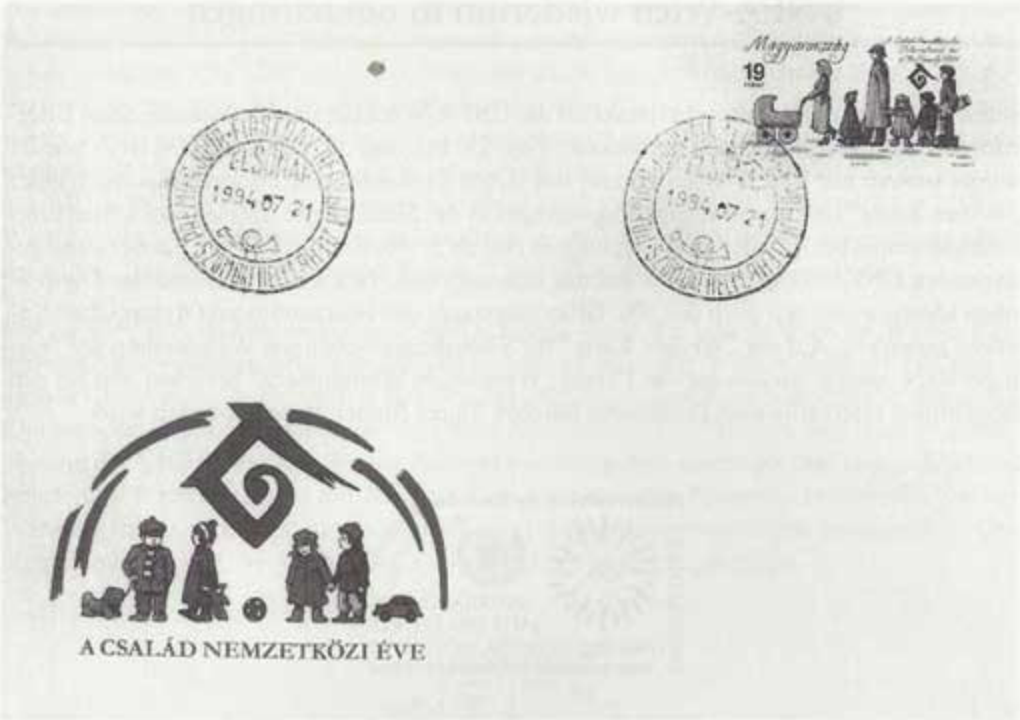
Japan: zwei Zusammendrucke mit insgesamt vier Werten, die von Kindern entworfen worden sind, umfaßt die japanische Briefmarkenausgabe vom 13. Mai 1994.

Monaco: von der monegassischen Briefmarke zum Internationalen Jahr der Familie, die am 17. Mai 1994 erschienen ist, bilden wir den amtlichen Ersttagsbrief ab.

Kanada: ein prachtvoller Block, der am 2. Juni 1994 zur Ausgabe gelangt ist, war eines von mehreren philatelistischen Produkten der kanadischen Post zum Internationalen Jahr der Familie.

Mauritius: die Briefmarke der Postverwaltung von Mauritius zum Internationalen Jahr der Familie vom 16. Juni 1994 zeigt eine stilisierte Familie.

Ungarn: auch auf der ungarischen Briefmarke zum Internationalen Jahr der Familie vom 21. Juli 1994 ist eine Familie abgebildet. Wir zeigen hier den amtlichen Ersttagsbrief.



Außerdem haben noch folgende Postverwaltungen Briefmarken zum Internationalen Jahr der Familie herausgegeben, von denen wir noch keine Abbildungen zeigen können: **Malta** (1 Wert) am 10. Mai 1994, **Portugal** (2 Werte) am 15. Mai 1994 und **Äthiopien** (3 Werte) am 17. Mai 1994.

UNPA-WIEN AKTUELL

UNPA-Wien wiederum in Sindelfingen

Bereits zu einem alljährlichen Fixpunkt für die UNPA-Wien hat sich die Internationale Briefmarken-Börse in Sindelfingen entwickelt. Vom 28. bis zum 30. Oktober 1994 ist es wieder einmal soweit: die UNPA-Wien kommt mit ihrem Verkaufs- und Informationsstand, einer „Weißen Karte" und einem Erinnerungsstempel in die Sindelfinger Messehalle. Unser Erinnerungsstempel bezieht sich in Anlehnung an den ab 2. November 1994 zur Verwendung gelangenden UNPA-Sloganstempels auf das Internationale Jahr des Sports und des Olympischen Ideals, womit wir auch des 100. Gründungstages des Internationalen Olympischen Komitees gedenken. Auf der „Weißen Karte" für Sindelfingen sehen wir Weintrauben der Trollinger Rebe, womit wir uns auf das Thema „Weinbau in Württemberg" beziehen, das bei den diesjährigen Internationalen Postgeschichtlichen Tagen Sindelfingen behandelt wird.

Am 28. Oktober 1994 wird die Deutsche Bundespost auf der Internationalen Briefmarken-Börse in Sindelfingen zum „Tag der UNO" einen Sonderstempel verwenden, der im Text auf das Jubiläum „15 Jahre UN-Postverwaltung Wien" hinweist. Das Stempelbild ist ähnlich gestaltet wie die Motive auf der an diesem Tag erscheinenden UNO-Briefmarkenausgabe "Partnerschaftliche Entwicklung".

Die Kontaktadresse für den Ausstellungsstempel der UNPA-Wien in Sindelfingen ist die übliche: UNPA-Wien, Kennwort: Sindelfingen, Postfach 950, A-1400 Wien-Vereinte Nationen.

Sonderpostamt der UNPA-Wien im Wiener Rathaus

Auf eine lange Tradition kann die alljährlich vom Ukrainischen Briefmarkensammlerverein in Österreich (UBSV) am ersten Adventwochenende veranstaltete Weihnachtsbriefmarkenschau verweisen. Die UNPA-Wien wird auf der 24. Weihnachtsbriefmarkenschau im „Nordbuffett", im ersten Stock des Wiener Rathauses, vom 25. bis zum 27. November 1994 mit einem Sonderpostamt vertreten sein, wobei am ersten Ausstellungstag von 9 bis 18 Uhr eine ukrainische Volkskunstausstellung stattfindet und der zweite sowie der dritte Tag, jeweils von 10 bis 18 Uhr, den Briefmarken gewidmet sind. Grund für die Teilnahme der UNPA-Wien an dieser Briefmarkenschau ist die Tatsache, daß der UBSV diese Veranstaltung unter das Motto „Internationales Jahr der Familie" und „Flüchtlingsschutz" gestellt hat.

Der an allen drei Ausstellungstagen beim Sonderpostamt der UNPA-Wien im Wiener Rathaus zur Verwendung gelangende Sonderstempel zeigt das Wiener Rathaus mit einem großen Christbaum davor und das Zeichen des Internationalen Jahres der Familie sowie das Emblem des Hochkommissars der Vereinten Nationen für Flüchtlingswesen. Beim Sonderpostamt der UNPA-Wien im Wiener Rathaus werden nichtbescheinigte und eingeschriebene Briefe und Postkarten, die mit Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischer Währung freigemacht sind angenommen und Gefälligkeitsstempelungen durchgeführt. Das Sonderpostamt der UNPA-Wien im Wiener Rathaus ist frei zugänglich.

Der hier abgebildete Sonderstempel der UNPA-Wien wird **nur auf mit Briefmarken der Vereinten Nationen in österreichischer Währung frankierten Belegen** abgegeben. Sie haben auch die Möglichkeit Ihre Belege zur Abstempelung mit dem Sonderstempel unter Umschlag auf dem Postweg einzureichen, wenn Sie diese an die UNPA-Wien, Kennwort: Sonderstempel Wiener Rathaus, Postfach 950, A-1400 Wien-Vereinte Nationen, schicken. Vergessen Sie in diesem Fall bitte nicht, Ihren **Datumswunsch** für den Sonderstempel **(25., 26. oder 27. November 1994)** anzugeben. Ihre für die Stempelung vorgesehenen Belege müssen bis **spätestens 25. November 1994** bei der UNPA-Wien eingelangt sein. Jene Sammler, die **nichtadressierte Belege** zur Gefälligkeitsstempelung einsenden, müssen einen entsprechenden, **portogerecht mit Briefmarken der Vereinten Nationen mit Nennwerten in österreichischen Schilling freigemachten und adressierten Rückumschlag** beilegen.

Dauerauftragskunden mit einem Abonnement für Sonderstempel erhalten automatisch die bestellte Anzahl an Belegen mit dem Sonderstempel des ersten Verwendungstages (25. November 1994) zugeschickt.

Am Sonntag, dem 27. November 1994 wird die Österreichische Post bei ihrem Sonderpostamtä im Wiener Rathaus den hier abgebildeten, UNO-themenbezogenen Sonderstempel zum Einsatz bringen.

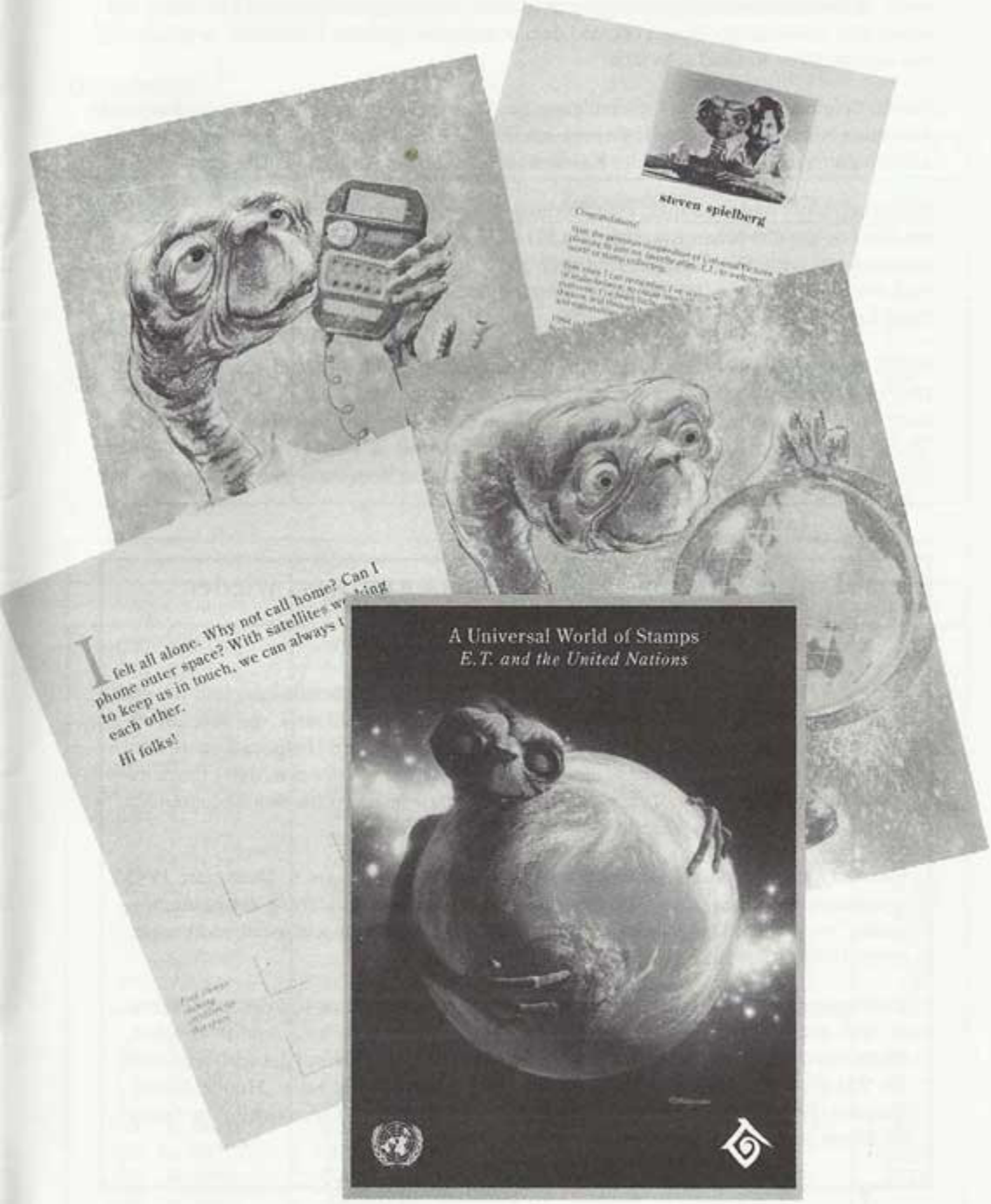
Beachten Sie bitte, daß die UNPA-Wien bei der 24. Weihnachtsbriefmarkenschau im Wiener Rathaus **keinen** Ausstellungsstempel verwenden wird.

E.T.-Briefmarkenalbum in Australien entworfen

Als die Postverwaltung der Vereinten Nationen von Steven Spielberg und den Universal Studios die Genehmigung erhielt, das Briefmarkenalbum für Kinder **„Die große Welt der Briefmarken - E.T. und die Vereinten Nationen"** zu produzieren, begann ein intensives Teamwork. Die UNPA entschied sich für Sprintpak (Australien), eine Firma, die bereits früher zur allgemeinen Zufriedenheit mit der UNPA zusammengearbeitet hatte, und beauftragte sie, die Alben zu produzieren, zu drucken, zu verpacken und fertig nach New York zu schicken, und das alles in kürzester Zeit.

FHA Designs aus Melbourne (Australien), eine Firma mit internationalem Ruf für hervorragendes Communications Design, wurde beauftragt, ihre kreativen Zauberkunstücke diesmal mit dem E.T.-Album zu vollbringen. Mit den Illustrationen betraute Trevor Flett, der Kreativdirektor von FHA Designs, Geoff Cook. „Geoff und ich waren zwar gemeinsam auf der Kunsthochschule und bereisten zusammen die Welt, aber eine solch „außerirdische" Aufgabe hatten wir noch nie," gestand Trevor später.

Im Design-Studio war dann die Hölle los, als es darum ging, Text, Konzept und Layout zu koordinieren und rechtzeitig fertigzustellen. Elaine McTaggart schrieb den Text zum E.T.-Album, in dem die Arbeit der Vereinten Nationen auf der ganzen Welt erklärt werden


steven spielberg
I felt all alone. Why not call home? Can I
phone outer space? With satellites w ting
to keep us in touch, we can always
each other.
Hi folks!
A Universal World of Stamps
E.T. and the United Nations

sollte. Informationen und Genehmigungen wurden durch tägliche Faxe und Telefonate zwischen dem winterlichen New York und dem sonnendurchglühten Melbourne ausgetauscht, wo alles bei über 30 Grad schwitzte.

Steven Spielberg hatte seine Genehmigung zur Verwendung von E.T. als Führer durch die Vereinten Nationen unter der Bedingung erteilt, daß E.T.'s Charakter, Charme und Persönlichkeit durch die Illustrationen der Künstler aus dem fernen Australien nicht litten.

Cambec Printset und Sprintpak, eine Produktionsabteilung der australischen Post, erhielten die fertigen künstlerischen Entwürfe von FHA Designs und sorgten für den Druck, die Verpackung und schließlich den Versand nach New York. Als E.T. die Erde besuchte, war er weit weg von zu Hause. Im Vergleich dazu wurde das E.T.-Briefmarkenalbum in nächster Nähe hergestellt ... in Australien.

Seit 1. September 1994 bietet die UNPA-Wien das E.T.-Briefmarkenalbum zum Preis von DM 15,00 bzw. öS 100,00 auf Ausstellungen und Messen an, an denen sie mit einem Verkaufs- und Informationsstand teilnimmt; ebenso ist es beim philatelistischen Schalter der UNPA-Wien in der Rotunde des Internationalen Zentrums in Wien (UNO-City) erhältlich. Schließlich kann das E.T.-Briefmarkenalbum auch mit dem Bestellschein 6/1994 angefordert werden.

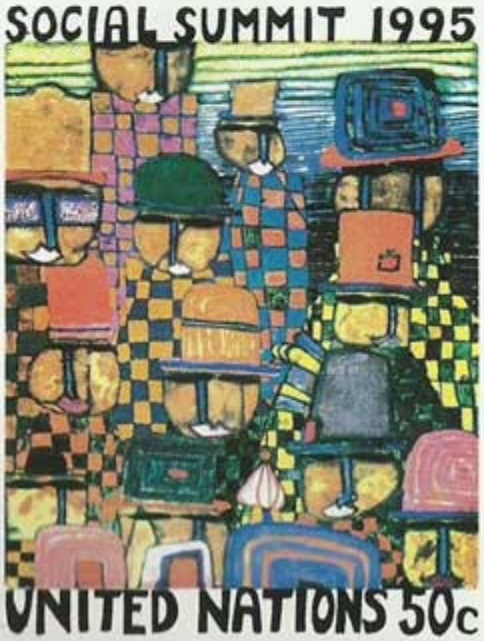
Letzte Meldung: Hundertwasser entwarf wieder UNO-Briefmarken!

Kurz vor Redaktionsschluß dieser Ausgabe des Philatelie-Journals erhielten wir die Entwürfe der am 3. Februar 1995 erscheinenden UNO-Gedenkserie, die zum „Weltgipfel für soziale Entwicklung" erscheint, der in der dänischen Hauptstadt stattfinden wird. Es ist der UNPA gelungen, den weltberühmten österreichischen Maler Friedensreich Hundertwasser dazu zu gewinnen, diese Briefmarken für den bedeutenden „Sozialgipfel 1995" der Vereinten Nationen zu entwerfen.

Hundertwasser hat bereits die sechs UNO-Briefmarken der am 9. Dezember 1993 erschienenen Ausgabe zum „35. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" entworfen. Diese Serie gehört heute sicherlich zu den schönsten und begehrtesten UNO-Briefmarkenausgaben.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, bereits jetzt einen Eindruck von der am 3. Februar 1995 erscheinenden zweiten „UNO-Hundertwasser-Briefmarkenausgabe" zu geben, bilden wir die Briefmarkenentwürfe des Meisters Hundertwasser auf der vorletzten Seite ab. Wie schon die Menschenrechts-Briefmarken 1983 wird auch die „Hundertwasser-Ausgabe 1995" von Wolfgang Seidel gestochen und in der Österreichischen Staatsdruckerei gedruckt.

Hundertwasser-Entwürfe zur UNO-Briefmarkenausgabe
„Sozialgipfel 1995"



Neue Ausgabe: 28. Oktober 1994

Partnerschaftliche Entwicklung